

nen Stufen der genossenschaftlichen Entwicklung unserer LPG vor schlägt.

Genosse Georg Ewald hat über die Planaufgaben 1965 und die zu ihrer Erfüllung erforderlichen Schritte und Maßnahmen auf dem Plenum eingehend und verständlich gesprochen. Wenn jeder Genossenschaftsbauer begreift: Hohe Erträge im Stall und auf dem Feld, Erfüllung und Übererfüllung der Planziele, das heißt zugleich, daß unser Staat und unsere sozialistische Gesellschaftsordnung, daß das Bündnis der Arbeiterklasse und der Genossenschaftsbauern, daß der Friede stärker wird, dann haben wir damit zugleich auch den Schlüssel zur Lösung der Planaufgaben 1965 in der Landwirtschaft in der Hand.

★

Jetzt, bei der Vorbereitung der Parteiwahlen, wollen wir erreichen, daß alle Parteiorganisationen lernen, eine bessere, massenwirksamere politische Arbeit zu leisten, die zu neuen ökonomischen Erfolgen führen muß. In den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit sollten die Parteiorganisationen die Darlegung der Politik unserer Partei stellen, die nationale Frage und unseren Kampf um die Sicherung des Friedens, verbunden mit der Erläuterung der prinzipiellen perspektivischen Aufgaben und der konkreten Planziele für 1965. Wir wollen erreichen, daß die Genossen lernen, in den Maßstäben des neuen ökonomischen Systems, des Perspektivplanes zu denken. Wir wollen erreichen, daß im Ringen um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1965 den Werktätigen der Zusammenhang zwischen der Lösung der Tagesaufgaben, den Fragen der Volkswirtschaft, der ökonomischen Stärkung der DDR und dem Kampf für den Frieden und gegen Imperialismus von unseren Parteimitgliedern gut und verständlich erläutert wird und daß jeder Genosse zu seinem Teil an dieser Arbeit mit den Menschen teilnimmt.

Wir wollen erreichen, daß sich die Rolle des Parteimitglieds immer weiter erhöht. Das persönliche Verhalten des Parteimitgliedes, seine Beziehungen zu den Menschen, gegenüber Mängeln und Unzulänglichkeiten, seine Leistungen in der Produktion, sein offenes und überzeugendes Eintreten für die politischen Ziele und die Beschlüsse unserer Partei — das erhebt den Genossen,

---

*Lernen, um die Aufgaben von morgen bewältigen zu können, ist die Parole, die sich auch Genossin Else Etzel aus der Zentralschacht anlag e Elbingerode zu eigen gemacht hat. Die frühere Siebfahrerin erwarb sich in einem Lehrgang auf der Bergakademie Freiberg die Kenntnisse, um bei der Förderung von Schwefelkies als Flotiererin zu arbeiten*

---

die Genossin zum Vorbild, das verschafft dem Parteimitglied und damit unserer stolzen Partei Achtung, Ansehen und Autorität.

In diesem Sinne verstehen wir die Worte des Genossen Walter Ulbricht auf dem Plenum: „Ein Problem ist offensichtlich die Erziehung der Genossen zum Kämpfertum unter den Bedingungen des gegenwärtigen Entwicklungsstadiums unserer Republik... Entscheidend ist jetzt, die fortgeschrittensten Erfahrungen zur Durchführung des Planes an die ganze Bevölkerung zu vermitteln und den Wettbewerb zu entfalten. Denken und Vorwärtsschreiten, das ist die Aufgabe.“

